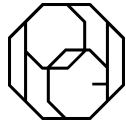


BISCHÖFLICHES  
PIUS – GYMNASIUM



## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

### **Französisch**



**Stand: August 2015**

## **Inhalt**

	Seite	
<b>1</b>	<b>Das Fach Französisch am Bischöflichen Pius-Gymnasium</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	23
<b>2.2</b>	<b>Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht</b>	<b>37</b>
<b>2.3</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>39</b>
<b>2.4</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b>	<b>45</b>
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>45</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>47</b>

## **Anhang**

<b>1</b>	<b>Bewertungsbogen Facharbeit</b>	<b>50</b>
----------	-----------------------------------	-----------

# Das Fach Französisch am Bischöflichen Pius-Gymnasium

Am Bischöflichen Pius-Gymnasium erlernen Schülerinnen und Schüler Französisch als zweite und dritte Fremdsprache. In der Oberstufe wird Französisch als Grund – und Leistungskurs angeboten und kann somit bis zum Abitur fortgeführt werden, so dass die meisten Schülerinnen und Schüler das Niveau B1 oder B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) erreichen.

Erweitert wird dieses Angebot durch die *DELF-AG*, in der jedes Jahr viele unserer Schülerinnen und Schüler ein weltweit anerkanntes Sprachzertifikat erwerben und durch vielfältige Möglichkeiten, Französisch im muttersprachlichen Räumen anzuwenden, wie z. B. bei Exkursionen in das benachbarte Belgien, im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen und Auslandpraktika an unseren Partnerschulen in Frankreich.

## Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Bischöflichen Pius-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.<sup>1</sup>

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die – auch international gültige – Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sehen die Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer ihre Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den jährlich stattfindenden Austauschprogrammen einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

- Fast alle Schüler/innen der Klassen 7 nehmen an einem zweiwöchigen Austauschprojekt mit unserer Partnerschule in Saint Briec, der Groupe Scolaire Saint Charles-La Providence bzw. mit unserer Partnerschule in Paris, dem Collège et Lycée Saint-Louis de Gonzague teil.
- Die Schüler/innen der Jahrgangsstufe 10 haben die Möglichkeit, im Rahmen des *Brigitte Sauzay-Programms* sechs bis zwölf Wochen bzw. im Rahmen des *Voltaire-Programms* bis zu sechs Monate an unserer Partnerschule in Saint Briec bzw. an einer anderen Schule in einem französischsprachigen Land zu verbringen. Das Prinzip der Gegenseitigkeit ist hierbei verbindlich.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

- Die Schüler/innen der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) haben die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in Paris bzw. Saint Briec zu absolvieren und werden dabei von den Koordinatoren unserer Partnerschulen vor Ort aktiv unterstützt.
- Über die Bezirksregierung Düsseldorf gehen regelmäßig Schüler/innen der Einführungsphase für die Dauer von ca. zwei Monaten in die französische Schweiz bzw. in französischsprachigen Teil Kanadas, d.h. in die Provinz Québec. Auch hier ist das Prinzip der Gegenseitigkeit verbindlich. Die ausländischen Gastschüler/innen werden an unserer Schule von den Französischlehrer/innen betreut.

Der Französischunterricht am Bischöflichen Pius-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl einer weiteren Fremdsprache im Rahmen der Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

### **Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext der christlichen Werte**

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Fachschaft Französisch des Bischöflichen Pius-Gymnasiums sehen sich als Lehrpersonen unserer Schule in katholischer Trägerschaft in besonderem Maße den christlichen Werten verpflichtet.

Daher gehört nicht nur die Anerkennung der Individualität und des Andersseins der Mitschülerinnen und Mitschülern in gegenseitiger Toleranz, zusammen mit Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft im Rahmen des alltäglichen Unterrichts zu den Erziehungszielen unserer Fachschaft, sondern darüber hinaus auch das Lehren ethischer Prinzipien und die Erziehung zu sozialer Verantwortung in und für die Gemeinschaft durch die Vermittlung der Pluralität von Ethnien, Lebensformen und Ideen insgesamt. Die Reflexion der christlichen Werte kommt also besonders bei der im Französischunterricht vermittelten Interkulturalität und der daraus resultierenden Akkulturation der Schülerinnen und Schüler zum Tragen.

### **Unterrichtsbedingungen**

Derzeit besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler Bischöfliche Pius-Gymnasium, davon 350 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 9 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Bischöflichen Pius-Gymnasium ab Klasse 6 oder als neu einsetzende Fremdsprache im Wahlpflichtbereich ab Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch Latein Spanisch

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

#### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

##### Unterrichtsvorhaben Sek II (Eiführungsphase F6)

Einführungsphase (F6)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Ma vie, mon identité, mes émotions»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- relations familiales et amicales</li><li>- émotions et actions</li><li>- la vie numérique</li><li>- lutter pour ou contre</li></ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde)</li><li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li></ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Leseverstehen</i></li><li>- aus klar strukturierten Sach- und</li></ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> « Les ados – défis, dangers, évasions »</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- violences et harcèlements</li><li>- consommation</li><li>- tentations (le monde virtuel, l’Internet, alcool, etc)</li><li>- ma musique à moi</li></ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte / Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Freunde, Versuchungen und Ausbrüche)</li><li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li></ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p>

<p>Gebrauchstexten, Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen kommunikationsorientiert verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen</li> <li>- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Texte verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen</li> <li>- einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: « Inventer sa vie – les jeunes adultes face à leur avenir »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- étudier et voyager</li> <li>- les futurs métiers</li> <li>- s’engager dans la vie</li> <li>- participer dans la société</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> <li>- Stadt-/Landleben</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: « Être différent(e) et indépendant(e)»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inclusion (scolaire)</li> <li>- comment vivre ensemble ?</li> <li>- participer dans la société</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte / Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> <li>- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende</b></p>

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
  - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
  - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben
  - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
  - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

**Text- und Medienkompetenzen:**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

**Interkulturelle Kompetenzen:**

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

**Zeitbedarf:** ca. 30 Stunden

**Kompetenzen:**

**Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

- *Leseverstehen:*
  - Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)
- *Hör(seh)verstehen*
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

**Text- und Medienkompetenzen:**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden

**Interkulturelle Kompetenzen:**

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen,
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden

**Zeitbedarf:** ca. 30 Stunden

**Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden**

## Unterrichtsvorhaben Sek II (Einführungsphase F8)

Einführungsphase (F8)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Le Maroc»</b> (gestützt auf Dossier 1 aus <i>Cours intensif 3 Passerelle</i> von Klett)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Francophonie</li> <li>- Vivre au Maroc</li> <li>- Frauenrolle</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde)</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende grammatische Strukturen kommunikationsorientiert verwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «La banlieue et l’immigration»</b> (gestützt auf Dossier 7 aus <i>Cours intensif 3 Passerelle</i> von Klett)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Histoire de l’immigration</li> <li>- Frauenrolle</li> <li>- Identitätsfindung von jungenImmigranten; siehe <i>Anne ici Sélima là</i></li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte / Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Freunde, Versuchungen und Ausbrüche)</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen</li> <li>- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Texte verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den</li> </ul>



<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>	<p>eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</p> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen</li> <li>- einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Être jeune adulte»</b> (gestützt auf Dossier 2 (4), (6)) aus <i>Cours intensif 3 Passerelle</i> von Klett)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- amour et amitié</li> <li>- Generationskonflikt</li> <li>- ville ou campagne? (Film: <i>Camping à la ferme</i>)</li> <li>- l'engagement politique, social et pour la nature</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> <li>- Stadt-/Landleben</li> <li>- ausgewählte Bereiche des politischen Lebens</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben</li> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: « Le monde du travail»</b> (gestützt auf Dossier 5 aus <i>Cours intensif 3 Passerelle</i> von Klett)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- faire un stage</li> <li>- Bewerbung/Lebenslauf</li> <li>- Vorstellungsgespräch Berufsleben/Arbeitsalltag</li> <li>- europäische Ausbildungs-/ Studienprogramme</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> <li>- Stadt-/Landleben</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben</li> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und</li> </ul> </li> </ul>

<p>eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>	<p>angemessene Intonation zeigen</p> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p>
<b>Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden</b>	

## Unterrichtsvorhaben Sek II (Grundkurs)

<b>Qualifikationsphase-GK (Q1)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Les différents côtés d’une métropole»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- parcours de vie</li> <li>- culture banlieue</li> <li>- mobilité professionnelle</li> <li>- entre province et métropole</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / (R-) Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- regionale Diversität</li> <li>- culture banlieue</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b> <b>Vivre dans un pays francophone /</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Moi et les autres»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- immigration et intégration</li> <li>- vivre avec et profiter des différences interculturelles</li> <li>- culture banlieue</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- culture banlieue</li> <li>- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Theaterkunst</li> </ul>

### **(R-)Évolutions historiques et culturelles**

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société: Images dans des textes non-fictionnels contemporains

### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

#### **Kompetenzen:**

##### **Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

- *Hör(seh)verstehen*
  - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert darlegen (commentaire)
- *Sprachmittlung*
  - unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
  - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
  - unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.

##### **Interkulturelle Kompetenzen:**

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und diese tolerieren
- *Christliche Werte:*
  - konfessionelle Prägungen der Kulturen und

### **ZA-Vorgaben 2017:**

#### **Vivre dans un pays francophone / Identités et questions existentielles**

- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes nonfictionnels contemporains

### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

#### **Kompetenzen:**

##### **Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

- *Hör(seh)verstehen*
  - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Leseverstehen*
  - bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
  - explizite sowie implizite Informationen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
  - anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
  - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen vertreten und begründen
  - unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und interagieren
- *Sprachmittlung*
  - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
  - unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen
  - unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

##### **Interkulturelle Kompetenzen:**

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - sich der kulturellen und neuen Erfahrungen

<p>Mentalitäten und die Gründe für geschichtlich gewachsene Unterschiede in Bezug auf die Religionen und deren Auswirkungen im Bezug auf die Integration der <i>immigrés in die französische Gesellschaft reflektieren</i></p> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- das Erstverstehen und Deutungen kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren</li> <li>- das Internet für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen.</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p>mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikations-situationen offen begegnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren</li> <li>- Die Sozialität des Menschen als wesentlichen Bestandteil des Menschenbildes begreifen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen</li> <li>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: « La société d’aujourd’hui : rencontres et communications »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- amitiés et interaction(s) sociale(s)</li> <li>- identité personnelle/collective</li> <li>- vie privée et vie professionnelle</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles / Défis et visions de l’avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile (junger Menschen) in Literatur und Film</li> <li>- Umwelt</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b> <b>Identités et questions existentielles / Défis et visions de l’avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes nonfictionnels contemporains</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «La France et l’Afrique»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diversité régionale</li> <li>- passé colonial</li> <li>- voyages, tourisme, exotisme</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Evolutions historiques et culturelles / Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- koloniale Vergangenheit</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b> <b>Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- La France et l’Afrique noire francophone: L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle</li> <li>- Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p>

- **Leseverstehen**
  - bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten selbstständig die
  - Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
  - selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- **Schreiben**
  - unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
  - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- **Sprachmittlung**
  - unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen
  - eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden
- **Text- und Medienkompetenzen:**
  - Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten
  - differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
  - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen
  - umfangreiche Texte informativer, deskriptiver, instruktiver Ausrichtung verfassen

**Interkulturelle Kompetenzen:**

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und

- **Leseverstehen**
  - komplexere Texte vor dem Hintergrund einer größeren Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen
  - explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Hör(seh)verstehen**
  - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
  - zur Erschließung von Textaussagen externes Wissen heranziehen
  - Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen und abwägen
  - sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen aktiv beteiligen interagieren
- **Schreiben**
  - unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
  - unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren

**Interkulturelle Kompetenzen:**

- fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)

**Text- und Medienkompetenzen:**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- das Internet eigenständig für Recherchen

<p>Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen und die Pluralität der Perspektiven und Lebensformen tolerieren</li> <li>- den Wandel der traditionellen Werte, wie Liebe, Freundschaft, Familie, Emanzipation, soziales Engagement, ethische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit, reflektieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p>nutzen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden</b></p>	

<p><b>Qualifikationsphase-GK (Q2)</b></p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema: «Le parcours de l’amitié franco-allemande»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- les étapes de la relation franco-allemande</li> <li>- les identités nationales</li> <li>- les couples président-chancelier</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-) Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Beziehungen</li> </ul> <p><b>ZA 2017:</b></p> <p><b>(R-) Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l’histoire commune</li> <li>- Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema: «S’engager pour l’Europe»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- échanges divers</li> <li>- projets européens</li> <li>- identité européenne</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Défis et visions de l’avenir + Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>ZA 2017:</b></p> <p><b>Défis et visions de l’avenir + Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l’Europe</li> <li>- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern</li> <li>- sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen und die christlichen Werte einordnen</li> <li>- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten</li> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen nutzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte erörtern</li> <li>- Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen</li> <li>- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert wiedergeben und zusammenfassen</li> <li>- unter Berücksichtigung von externem Wissen Stellung beziehen und Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
--	--

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: «Conceptions de vie»**

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- transformation des structures sociales et familiales
- mobilité et identité professionnelle
- conflits de rôles

### **KLP-Bezug : Entrer dans le monde du travail / Identités et questions existentielles**

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Filmkunst

### **ZA 2017 :**

#### **Entrer dans le monde du travail / Identités et questions existentielles**

- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes nonfictionnels contemporains
- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### ***Funktionale kommunikative Kompetenzen:***

- *Leseverstehen*
  - bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamt- aussage erfassen und wichtige Details entnehmen
  - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, selektiv und detailliert) anwenden
- *Sprachmittlung*
  - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- *Schreiben*
  - unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

##### ***Text- und Medienkompetenzen:***

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig anwenden
- nach Vorgabe von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen

##### ***Interkulturelle Kompetenzen:***

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen und die christlichen Werte einordnen (z. B. soziales Engagement und die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der deutschen und französischen Gesellschaft erörtern)
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 70 Stunden**



# Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (Leistungskurs)

Qualifikationsphase-LK (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Les différents côtés d'une métropole»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- parcours de vie</li> <li>- culture banlieue</li> <li>- mobilité professionnelle</li> <li>- entre province et métropole</li> <li>- la vie pluriethnique</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- regionale Diversität</li> <li>- Gesellschaft im Spiegel der Literatur</li> <li>- culture banlieue</li> <li>- Umwelt, Technologie und Wissenschaft</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017 :</b></p> <p><b>Vivre dans un pays francophone / (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)</li> <li>- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes nonfictionnels contemporains</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert darlegen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema :</b> « Moi et les autres »</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vivre avec et profiter des différences interculturelles</li> <li>- culture banlieue</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</li> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- culture banlieue</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b></p> <p><b>Vivre dans un pays francophone / Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle</li> <li>- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes nonfictionnels contemporains</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen</li> <li>- explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern</li> <li>- die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte differenziert darstellen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen</li> <li>- eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern</li> <li>- das Erstverstehen und Deutungen differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und diese tolerieren</li> <li>- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Stunden</p>	<p>sowie eigene Positionen differenziert vertreten und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen</li> <li>- eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden</li> <li>- unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen</li> <li>- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen und problematisieren</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes differenziert verstehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen</li> <li>- Texte informativer, deskriptiver, sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: « Changements et traditions dans la société »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vivre dans une société ouverte</li> <li>- amitiés et vie sociale</li> <li>- vie privée et vie professionnelle</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug : Entrer dans le monde du travail / Défis et visions de l'avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Film- und Theaterkunst</li> <li>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> <li>- Umwelt, Technologie und Wissenschaft</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: « La France et l'Afrique »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diversité régionale</li> <li>- histoires et faits du passé colonial</li> <li>- voyages, tourisme, exotisme</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Evolutions historiques et culturelles / Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- koloniale Vergangenheit</li> <li>- Gesellschaft im Spiegel der Literatur</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b></p>

## **ZA-Vorgaben 2017:**

### **Entrer dans le monde du travail /**

#### **Défis et visions de l'avenir**

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes nonfictionnels contemporains

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

- *Leseverstehen*
  - umfangreichen literarischen und mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
  - selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- *Schreiben*
  - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
  - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten
  - unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren
- *Sprachmittlung*
  - unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,
  - eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden

##### **Text- und Medienkompetenzen:**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten
- differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungs- mittel erkennen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen
- differenzierte sprachlich-stilistische

## **Vivre dans un pays francophone**

- La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes nonfictionnels contemporains

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

- *Leseverstehen*
  - komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen und differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen und benennen
  - explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Hör(seh)verstehen*
  - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen
  - zur Erschließung von Textaussagen externes Wissen heranziehen
  - implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - in Gesprächen und Diskussionen flexibel und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie eigene Positionen differenziert vertreten und begründen und bewerten
  - sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen interagieren
- *Schreiben*
  - unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
  - unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren

##### **Interkulturelle Kompetenzen:**

- fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

<p>Gestaltungs- mittel, gattungs-, textsortenspezifische erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern</p> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung ein vertieftes Verständnis für den anderen entwickeln</li> <li>- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen und die christlichen Werte einordnen</li> <li>- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen</li> <li>- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten</li> <li>- differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen nutzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase I: ca. 110 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)</b></p>	

<p><b>Qualifikationsphase-LK (Q2)</b></p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema: «Le parcours de l’amitié franco-allemande»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- les étapes de la relation franco-allemande</li> <li>- les identités nationales</li> <li>- les couples président-chancelier</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Evolutions historiques et culturelles + Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Beziehungen</li> <li>- nationale Identität</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b> <b>(R-)Evolutions historiques et culturelles + Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l’histoire commune</li> <li>- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes nonfictionnels contemporains</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema: «Engagement pour l’Europe / les regards franco-allemands»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- défis et visions de l’avenir</li> <li>- échanges divers</li> <li>- être jeune dans une Europe vieillissante</li> <li>- mobilité professionnelle</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Défis et visions de l’avenir + Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b> <b>Défis et visions de l’avenir + Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l’Europe</li> <li>- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes nonfictionnels contemporains</li> </ul>

**Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

- *Leseverstehen*
- umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen und differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
- anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
- sprachlich bzw. inhaltlich komplexe Arbeitsergebnisse strukturiert, detailliert und flüssig
- *Schreiben*
- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

**Interkulturelle Kompetenzen:**

- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen und christlichen Werte einordnen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen

**Text- und Medienkompetenzen:**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten
- differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- das Internet eigenständig für Recherchen nutzen

**Zeitbedarf:** ca. 45 Stunden

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:****Funktionale kommunikative Kompetenzen:**

- *Hör(seh)verstehen*
  - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Leseverstehen*
  - explizite sowie implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
  - anspruchsvolle Sachverhalte erörtern
  - Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - in Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen
  - bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden

**Interkulturelle Kompetenzen:**

- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikations-situationen offen begegnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen und diskutieren

**Text- und Medienkompetenzen:**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich zusammenfassen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet mündlich herstellen.

**Zeitbedarf:** ca. 40 Stunden

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** «Conceptions de vie de l'être humain»

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- questions et réponses existentielles
- transformation des structures sociales et familiales
- mobilité et identité professionnelle
- conflits de rôles

**KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail / Identités et questions existentielles**

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst
- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

**ZA-Vorgaben 2017:**

**Entrer dans le monde du travail / Identités et questions existentielles**

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes nonfictionnels contemporains

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

***Funktionale kommunikative Kompetenzen:***

- *Leseverstehen*
  - bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
  - selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- *Sprachmittlung*
  - bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen
- *Schreiben*
  - unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
  - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

***Interkulturelle Kompetenzen:***

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen und der christlichen Werte einordnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen

***Text- und Medienkompetenzen:***

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens selbstständig anwenden
- nach Vorgabe von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen

**Zeitbedarf:** ca. 45 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 130 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

#### Einführungsphase – EF: UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

#### «Ma vie, mon identité, mes émotions»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für die Informationsbeschaffung nutzen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</li> <li>• Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>famille, amis, école, droits, devoirs, défis des jeunes de notre temps, l'ordinateur, loisirs</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus der Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzierung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. im christlicher Nächstenliebe Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten und kürzeren literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; Eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Gefühle einbringen, Meinungen und eigenen Positionen vertreten und begründen; Sich – ggf. nach entsprechender Vorbereitung – in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen; In Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden; Seine Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen, Einstellungen und Emotionen darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten</li> <li>• <b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Textgestaltung bzw. Argumentation einbeziehen; eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. über eigene Erfahrungen berichten, Präferenzen vorstellen und begründen, seine Zukunftswünsche präsentieren)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>famille, amis école, droits, devoirs, défis des jeunes de notre temps, l'ordinateur, loisirs</i>; Redemittel der mündlichen und schriftlichen Diskussion, Vertiefung der <i>charnières</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung der Tempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden (durch den Einsatz bspw. von Reduktions- und Achievmentstrategien)</li> </ul>
---	--	--

	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen; bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse /-interpretation mündlich und schriftlich anwenden; unter Berücksichtigung von Welt- und soziokulturellem Orientierungswissen zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen; Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> In Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte des täglichen Gebrauchs verfassen (z. B. Briefe, Kommentare, Blogs)</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern, Zeitungsartikel, Blogs, Emails, kürzere literarische Texte, BDs, Statistiken/Umfragen</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Internetseiten, Auszüge aus Blogs</p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Klausur:</b> zweistündige Klausur im traditionellen Format (1. Leseverstehen und Resümee, 2. Analyse, 3. Kommentar oder produktiv-gestaltende Aufgabe)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, sonstige Mitarbeit</p>		

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<h3 style="margin: 0;">Einführungsphase – EF: UV II</h3> <p style="margin: 0;">Kompetenzstufe B1+ des GeR</p> <p style="margin: 10px 0 0 0;"><b>«Les ados – défis, dangers, évasions»</b></p> <p style="margin: 0;">Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>
--

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> <li>• Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <i>violences et harcèlements, consommation, tentations (le monde virtuel, l'internet, alcool), musique</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst, sich zugleich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und Toleranz entwickeln</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (insbesondere in Hörtexten)</li> <li>• Sprachliche Reichtümer, Normabweichungen und</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen; eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B.</li> </ul>	



	<p><i>lettre, commentaire de texte</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z. B. <i>poème, scénario</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Prospektinformationen, kurze Artikel aus Jugendzeitschriften) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>violences et harcèlements, consommation, tentations (le monde virtuel, l'internet, alcool), musique</i> ; grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen (z. B. <i>décrire et analyser une image, participer à une discussion</i>)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</li> </ul>	
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen</li> </ul>		
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages</i></p> <p><b>Literarische Texte:</b> Auszüge aus Jugendromanen</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Hördokumenten (z. B. <i>chansons</i>); Auszüge aus Spielfilmen und Videoclips</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> zweistündige Klausur mit Anteilen zum Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen sowie sonstige Mitarbeit</p>		

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<p><b>Einführungsphase – EF: UV III</b></p> <p>Kompetenzstufe B1+ des GeR</p> <p><b>«Inventer sa vie – les jeunes adultes face à leur avenir»</b></p> <p><b>Gesamtstundenkontingent:</b> ca. 20 Std.</p>
--

<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <i>étudier, voyager, apprendre un métier, s'engager et participer dans la société</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert</li> </ul>
--	---	---

	<p>Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten und diese tolerieren</p>	
	<p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten (z.B. <i>témoignage, curriculum vitae, lettre de motivation, interview</i>) und literarischen Texten (<i>poème, chanson</i>) verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>étudier, voyager, apprendre un métier, s'engager et participer dans la société</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</li> </ul>	
	<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu Berufsfeldern, zu Engagement in der Gesellschaft und zu Reiseprojekten präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen</li> </ul>	
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern  <b>Literarische Texte:</b> Gedichte, Auszüge aus Jugendromanen  <b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Videodokumentationen, Auszüge aus Blogs und Videoclips</p>		
<p><b>Projektvorhaben</b></p> <p><b>Mögliche Projekte:</b> Internetrecherche auf : <a href="http://emploi.francetv.fr">http://emploi.francetv.fr</a>, <a href="http://www.europe-en-france.gouv.fr">http://www.europe-en-france.gouv.fr</a>, <a href="http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm">http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm</a> und/oder <a href="http://www.letudiant.fr/">http://www.letudiant.fr/</a></p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> zweistündige Klausur mit Anteilen zur Sprachmittlung  <b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen sowie sonstige Mitarbeit</p>		

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

### Einführungsphase – EF: UV IV

Kompetenzstufe B1+ des GeR

#### «Être différent(e) et indépendant(e)»

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien (darunter das Internet) für das eigenen Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <i>inclusion scolaire, vivre ensemble, participer dans la société</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten und tolerieren</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden</li> <li>• Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</li> </ul>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen; zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> die Gesamtaussage von Auszügen aus literarischen Texten erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; explizite und leicht zugängliche Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (<i>commentaire</i>); diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> relevante Inhalte authentischer Dokumente (z. B: Statistiken, Zeitungsartikel) schriftlich und mündlich wiedergeben</li> </ul>		
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>inclusion scolaire, vivre ensemble, participer dans la société</i> sowie Redemittel zu <i>décrire un personnage</i>, zur Beschreibung von Graphiken / Diagrammen und zur Analyse einer Rede</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Konditionaltempora, Subjonctif</li> </ul>		
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergebe und zusammenfassen</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Texanalyse/-interpretation mündlich und schriftlich anwenden</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu den biographischen Elementen von <i>Le second souffle</i> präsentieren; in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Reden		
<b>Literarische Texte:</b> Gedichte, Auszüge aus Romanen		
<b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus <i>Intouchables</i> , Auszüge aus Blogs und Videoclips		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<b>Klausur:</b> zweistündige Klausur mit Anteilen zum Hör-/Hörsehverstehen		
<b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen sowie sonstige Mitarbeit		

## Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

### Grundkurs – Q1: UV I

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

### *Les différents côtés d'une métropole*

Thema:

« *Les différents côtés d'une métropole* »

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- parcours de vie
- culture banlieue
- mobilité professionnelle
- entre province et métropole

#### KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

Vivre dans un pays francophone / (R-) Évolutions historiques et culturelles

- Immigration und Integration
- regionale Diversität
- culture banlieue

Gesamtstundenkontingent: **ca. 25 Std.**

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

#### Sprachlernkompetenz

- Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht

- **Orientierungswissen:** in Bezug auf die Themenfelder Großstadtleben, koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration erweitern und festigen (Maghreb-Staaten, koloniale Vergangenheit, Sénégal)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadt lebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren
- **Vermittlung christlicher Werte:** Die konfessionell geprägten Kulturen und Mentalitäten, die sich im Laufe der Zeit ausgebildet haben, wirken bis heute fort. Die Gründe für geschichtlich gewachsene Unterschiede in Bezug auf die Religionen und die Fragen, inwiefern diese noch heute unsere Kultur und unsere Mentalität prägen, und ob - auch wenn in Frankreich die Verfassung Gleichheit vor dem Gesetz garantiert - die französische Gesellschaft im konkreten Alltag die Integration ihrer *immigrés* fördert oder behindert, werden behandelt. Die Jugendlichen setzen sich dabei mit religiösen Spannungen auseinander und erörtern die Chancen der Begegnung heute. Auf diese Weise schärft diese UV das Bewusstsein für andere Kulturen, Konfessionen und Mentalitäten in einer pluralistischen Gesellschaft.

Kulturphänomene reflektieren,

#### Sprachbewusstheit

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren,

## Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Hör-Sehverstehen:** Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (Chansons zu Paris und zur *banlieue*, Kurzfilme aus *Paris je t'aime* oder Filme wie *Welcome*); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

**Leseverstehen:** aus Sachtexten (hier: z. B. zur Urbanität, zu Lebensbedingungen in Großstädten, zur Situation der Einwanderer in Frankreich) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Zola, *Au bonheur des dames*, *Le ventre de Paris*, *Galea*, *Cauwelaart: Un aller simple*, *Horizons*, *Aufbaudossiers Paris – Ville-décor, ville des cœurs*, *Société multiculturelle*).

- **Schreiben:** unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängiger Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden
- **Sprechen:** ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen

### Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu Stadtleben, *immigration* und *intégration* etc.; Redemittel zur Textanalyse anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Revision *Les temps*, komplexere Satzkonstruktionen wie *gérondif* oder Partizipialkonstruktionen

## Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift wie *Un aller simple* vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen, Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden,
- **gestaltender Umgang:** in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden, Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen

## Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:** Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Brief (Leserbrief, formaler Brief, offener Brief, persönlicher Brief, Email)

**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Dok. z. Thema *Sénégal* sowie Spielfilmen (z.B. *Paris, je t'aime* oder *Entre les murs*)

## Projekte und Fächerübergreifendes Arbeiten

### Projekte:

- selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von landeskundlichen Themen (z.B. Le Sénégal) oder Filmen/Büchern
- Internet-Projekt (Leserkommentar, Blogbeitrag, Bericht) mit der neuen Partnerschule des Bischöflichen Pius-Gymnasiums, dem Collège et Lycée Saint-Louis de Gonzague in Paris, zum inhaltlichen Schwerpunkt « mobilité professionnelle » oder KLP-Bezug « immigration et intégration »
- E-Mail-Projekt mit unserer französischen Partnerschule, der Groupe Scolaire Saint Charles-La Providence zum KLP-Bezug « regionalen Diversität » bzw. inhaltlichen Schwerpunkt « entre province et métropole ».

## Lernerfolgsüberprüfungen

**Klausur:** Textanalyse, produktionsorientiertes Arbeiten

**Sonstige Leistungen:** integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

## Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

### Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

### Grundkurs – Q2, I. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

#### Thema:

#### «Le parcours de l'amitié franco-allemande»

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Les étapes de la relation franco-allemande (Résistance-Collaboration-Réconciliation)
- Les identités nationales
- Les couples président-chancelier

##### KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

(R-)Evolutions historiques et culturelles

- deutsch-französische Beziehungen

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 30 Std.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen</li> <li>• Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren</li> <li>• Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen</li> <li>• vom Erzfeind zum Miteinander</li> <li>• fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen und die christlichen Werte einordnen</li> </ul> </li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/ Entwicklungsmöglichkeiten</li> <li>• sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</li> </ul> </li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen</li> <li>• Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen</li> <li>• Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den</li> </ul>
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag)</li> <li>• Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen ( in Bezug auf Filme, z.B. Auszüge aus: Au revoir, les enfants; Lacombe Lucien)</li> </ul> </li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen</li> <li>• aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>• Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten</li> <li>• verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden</li> <li>• diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen</li> <li>• Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li>• Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern</li> <li>• sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</li> </ul> </li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, anwenden</li> <li>• Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> </ul> </li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen</b></li> </ul> </li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes/ Bedingtheit verstehen, analysieren und kritisch reflektieren</li> <li>• wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>)</li> <li>• erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</li> </ul> </li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul> </li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Materialien (beispielhaft):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Horizons</i> Aufbaudossier <i>La France, L'Allemagne et L'Europe</i></li> <li>• <i>Horizons</i> Schülerbuch Modul 4</li> <li>• <i>Les relations franco-allemandes dans la littérature française</i></li> </ul>		



- Valérie Deinert: *Les relations franco-allemandes*, Thematischer Lernwortschatz Französisch
- Danielle Rambaud, Wolfgang Bohusch (Hrsg.): *Les relations franco-allemandes dans la littérature française*

**Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus TV-Dokumentationen und Spielfilmen wie z.B.

- *Arte - 50 Jahre Elysée Verträge*
- ARD – de Gaulle und Adenauer; Der steinige Weg zur Freundschaft, Hintergründe zum Elysée-Vertrag
- Malle/Modiano: *Lacombe Lucien*
- Malle: *Au revoir, les enfants*

### **Projektvorhaben**

**Mögliche Projekte:**

- selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von:  
historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle)  
Austauschprojekten (z.B. Erasmus)  
Filmen/Büchern (z.B. Lucien Lacombe, *Au revoir les enfants*)

**Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:**

- Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen)
- Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika),
- Städtepartnerschaften, z.B. Aachen – Reims
- Schulpartnerschaften, z.B. Bischöfl. Pius Gymnasium – Saint Briec bzw. Paris

### **Lernerfolgsüberprüfungen**

**Mündliche Prüfung (als Klausur):**

- monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen
- dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/Rollenspiel vertreten

**Klausur:**

- Textanalyse
- Produktionsorientiertes Arbeiten
- Alternativaufgabe im AFB III

**Sonstige Leistungen:**

- integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)
- Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)

## Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

### Leitungskurs – Q2, I. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

#### Thema:

#### «*Le parcours de l'amitié franco-allemande*»

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Les étapes de la relation franco-allemande (Résistance-Collaboration-Réconciliation)
- Les identités nationales
- Les couples président-chancelier

##### KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

(R-)Evolutions historiques et culturelles

- deutsch-französische Beziehungen
- nationale Identität

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 45 Std.

##### Sprachlernkompetenz

- ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen
- eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren / präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren
- das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden

##### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und vertiefen in Bezug auf folgende Themenfelder:
  - Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen
  - vom Erzfeind zum Miteinander
  - fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- **Einstellungen und Bewusstheit:**
  - sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen / Entwicklungsmöglichkeiten
  - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen
- **Verstehen und Handeln:**
  - die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen
  - Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen
- **Vermittlung christlicher Werte:** Im Rahmen dieser Reihe hinterfragen die SuS u.a. die Bereitschaft zum sozialen Engagement der französischen Gesellschaft, indem sie den Rechten und Pflichten des Bürgers nachgehen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der deutschen und französischen Gesellschaft vor dem Hintergrund eines allseits beklagten Werteverlusts in Politik und Wirtschaft erörtern

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. regionale und kulturell bedingte Akzente) erkennen, reflektieren und erläutern
  - Manipulation durch Sprache erkennen, beschreiben, reflektieren und funktional anwenden
  - adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf *code parlé* und *code écrit*)
- Sprachbewusstheit**

	<p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör(seh)verstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag)</li> <li>• Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen sowie implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen (in Bezug auf Filme, z.B. Auszüge aus: <i>Au revoir, les enfants</i>; <i>Lacombe Lucien</i>)</li> </ul> </li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten ex- und implizite Global- und Detailinformationen entnehmen, verknüpfen und einordnen</li> <li>• umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund ein großen und differenzierten Bandbreite typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren</li> <li>• Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung adressatengerecht gestalten</li> <li>• verschiedene Formen kreativen Schreibens anwenden</li> <li>• diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anspruchsvolle Sachverhalte, Problemstellungen und Handlungsweisen erörtern und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen</li> <li>• Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen klar und detailliert präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li>• sprachlich bzw. inhaltlich komplexe Arbeitsergebnisse strukturiert, detailliert und flüssig darstellen</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> </li> <li>• <b>Wortschatz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, anwenden</li> <li>• Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> </ul> </li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen</b></li> </ul> </li> </ul>	
	<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und</li> </ul> </li> </ul>	

	<p>kulturellen Kontextes differenziert verstehen, deuten, analysieren und kritisch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzierte Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>)</li> <li>• differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul> </li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief Materialien (beispielhaft):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Horizons</i> Aufbaudossier <i>La France, L'Allemagne et L'Europe</i></li> <li>• <i>Horizons</i> Schülerbuch Modul 4</li> <li>• <i>Les relations franco-allemandes dans la littérature française</i></li> <li>• Valérie Deinert: <i>Les relations franco-allemandes</i>, Thematischer Lernwortschatz Französisch</li> <li>• Danielle Rambaud, Wolfgang Bohusch (Hrsg.): <i>Les relations franco-allemandes dans la littérature française</i></li> </ul> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus TV-Dokumentationen und Spielfilmen wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Arte - 50 Jahre Elysée-Verträge</i></li> <li>• ARD – de Gaulle und Adenauer; Der steinige Weg zur Freundschaft, Hintergründe zum Elysée-Vertrag</li> <li>• Malle/Modiano: <i>Lacombe Lucien</i></li> <li>• Malle: <i>Au revoir, les enfants</i></li> </ul>		
<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben</b></p> <p><b>Mögliche Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von: historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle) Austauschprojekten (z.B. Erasmus) Filmen / Büchern (z.B. Lucien Lacombe, <i>Au revoir les enfants</i>)</li> </ul> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen)</li> <li>• Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika),</li> <li>• Städtepartnerschaften, z.B. Aachen – Reims</li> <li>• Schulpartnerschaften, z.B. Bischöfl. Pius-Gymnasium – Saint Brieuc bzw. Paris</li> </ul>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Mündliche Prüfung (als Klausur):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen</li> <li>• dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion / einem Rollenspiel vertreten</li> </ul> <p><b>Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textanalyse</li> <li>• Produktionsorientiertes Arbeiten</li> <li>• Alternativaufgabe im AFB III</li> </ul> <p><b>Sonstige Leistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)</li> <li>• Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</li> </ul>		

## 2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
16. **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
  - a. Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
  - b. der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
  - c. produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
  - d. relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
17. **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des

selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

18. **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
19. **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
20. **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
21. **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
22. **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
23. **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
24. **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
25. **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn jedes Kurses angegeben.

### 2.3.1 Beurteilungsformen

... *der schriftlichen Leistung*

- Klausuren
- Facharbeit (ersetzt ggf. die erste Klausur im Halbjahr Q1.2., wird komplett in französischer Sprache abgefasst und mit Hilfe des an die Bewertungskriterien von Klausuren angelehnten Bewertungsbogens für Facharbeiten beurteilt - s. Anhang)
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc )

... *der sonstigen Mitarbeit*

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- Mündliche Überprüfungen

### 2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
EF						

1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X		X	X	mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
4. Quartal	X	X	X			
<b>Q1</b>						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	
<b>Q2</b>						
1. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

### 2.3.3 Beurteilungskriterien

#### Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen



kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

### Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

### Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

### Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

### **Kompetenzorientierte Kriterien:**

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

## Sprachproduktion

Schreiben	Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• Logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• Phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul>	<p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• Logischer Aufbau</li> <li>• Phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul>

## Sprachmittlung

<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• Inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtheit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe</li> </ul> <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe</li> </ul> <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>

## Sprachrezeption

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausuren“ werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu. Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung‘ im Zentralabitur (Fachspezifische Konkretisierungen der Bewertungskriterien“* angewandt.

### **2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. u. „Verwendete Fehlerzeichen“).

- Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

- Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören. Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

- Verwendete Fehlerzeichen:

R (Rechtschreibung) Orthographiefehler

W	(Wort)	Verwendung eines falschen Worts
Pron	(Pronomen)	falscher Pronomengebrauch (z. B. <i>qui</i> statt <i>que</i> , <i>qui</i> statt <i>ce qui</i> )
Präp	(préposition)	Verwendung der falschen Präposition (z. B. <i>Elle était contente avec son séjour.</i> )
A	(Ausdruck)	unangemessene Ausdrucksweise
Gen	(Genus)	Ein Begleiter (z. B. <i>le</i> statt <i>la</i> , <i>mon</i> statt <i>ma</i> ) hat das falsche Geschlecht.
Det	(déterminant)	falscher Begleiter (z. B. <i>un</i> statt <i>le</i> , <i>le</i> statt <i>de</i> , <i>ses</i> statt <i>leurs</i> , <i>il a _ copains</i> statt <i>il a des copains</i> )
F	(Form)	Die Form des Wortes ist inkorrekt oder existiert nicht (z. B. <i>nous mang_ons</i> , <i>des gens normals</i> , <i>vous disez</i> , <i>il a réfléchi</i> ).
Bz	(Beziehungsfehler)	d. h. falsche oder unklare syntaktische Rückbezüge (z. B. <i>Emma et Nicole aiment Paris. Ils rêvent d'y passer leurs vacances d'été.</i> )
Acc	(accord)	Die Angleichung bei femininen Formen oder bei Pluralformen fehlt oder ist falsch (z. B. <i>plusieurs possibilié_</i> , <i>les élèves ne <u>sait</u> pas</i> ).
St	(Stellung)	falsche Wortstellung (z. B. <i>il <u>toujours</u> dit que ...</i> )
T	(Tempus)	falsche Zeitenverwendung ( <i>Le texte parle d'un adolescent qui regard<u>ait</u> son portable toutes les trente secondes</i> )
Sb	(Satzbau)	Ein Satz ist unvollständig oder ganz falsch konstruiert.
M	(Modus)	falscher Modusgebrauch (z. B. Je regrette qu'il ne <u>peut</u> pas venir.)
(...)	(Streichung)	Streichung von syntaktisch oder semantisch Überflüssigem
√	(Einschub)	Auslassung eines fehlenden Wortes oder Ausdrucks

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- Hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch Lehrbuch <i>Horizons</i> (Klett)
Qualifikationsphase GK/LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch Lehrbuch <i>Horizons</i> (Klett)

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher / Spiel- bzw. Kurzfilme / Videoclips / Audiotexte / Lieder / thematische Dossiers
------------------	--

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

### 3.1. Begriffsklärung

**Fachübergreifender Unterricht** findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und

ihrer Plausibilität und Grenzen.

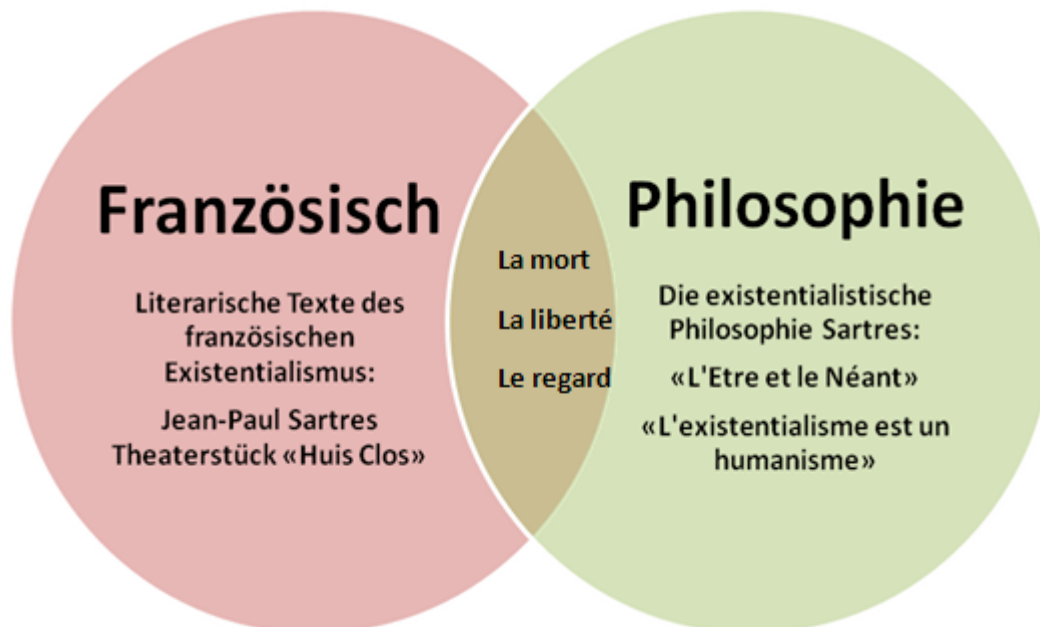
**Fächerverbindender Unterricht** besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

### 3.2 Mögliche schulinterne Umsetzung

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fächerverbindendes/fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkräften und Lerngruppen.

### 3.3 Fächerverbindende Projekte

a) Fachübergreifenden Unterricht  
Französisch/Philosophie



### 3.4 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten, die am Bischöflichen Pius-Gymnasium fest verankert sind, können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen im *Institut Francais* (z. B. *Cinefête*) und Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, die oben genannten Schüleraustauschprojekte, Reisen im Rahmen der Städtepartnerschaft, Studienfahrten, Auslandspraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat, Austausch-Blog, etc.)

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Bischöflichen Pius-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

### 4.1 Allgemeine Regelungen

Einmal in jedem Schuljahr evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

### 4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur</li> <li>• Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung</li> <li>• ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule</li> <li>• Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren</li> <li>• Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren</li> <li>• fachübergreifende</li> </ul>	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

	<p>Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartnerinformieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)</li> <li>• Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n)</li> </ul>	<p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>anlassbezogen</p>
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Kenntnisnahme des SiLP</li> <li>• Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm</li> </ul>	<p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>• Lernstandanalyse und Angleichung an den SiLP</li> <li>• Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>• Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) Ggf. Nachsteuerung am SiLP</li> <li>• (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen</li> <li>• Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP</li> <li>• Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach dem Abitur</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe</li> <li>• Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen</li> </ul>	<p>erste Fachkonferenz im Jahr</p> <p>fortlaufend</p>



### 4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
<b>Beobachtungen/Ergebnisse</b>			
<b>Gründe</b>			
<b>Konsequenzen/Handlungsbedarf</b>			
<b>Zuständigkeit</b>			
<b>Termin</b>			
<b>Fortbildungsbedarf</b>			

## Anhang 1: Bewertungsbogen für Facharbeiten

### Vorbemerkung:

Die Bewertung von Facharbeiten am Pius-Gymnasium erfolgt ab dem Schuljahr 2016/17 mittels des unten aufgeführten Bewertungsbogens.

Die Fachschaft Französisch hat dabei die Gewichtung der einzelnen Teilbereiche vorgenommen.

### Bischöfliches Pius-Gymnasium Aachen

### Bewertungsbogen für Facharbeiten



Thema der Arbeit:

Fach: Französisch

Verfasser/in:

Abgabetermin:

1. Bewertung der Form [10%]	(Noten-) Punkte* <sup>1</sup>
<b>Vollständigkeit der Arbeit:</b> Titelblatt (mit Thema der Arbeit, Art der Arbeit, Fach, Name Schüler/in, Name Schule, Abgabetermin des Themas, Abgabetermin der Arbeit, Benotung durch den betreuenden Lehrer), ggf. Vorwort (mit Danksagungen o.Ä.), gegliedertes Inhaltsverzeichnis (mit Seitenangaben), Einleitung (mit Motivation, Skizzierung des Vorhabens, Zielsetzung der Arbeit, zentraler Fragestellung), Hauptteil, Resümee (mit Fazit und ggf. Ausblick), ggf. Anhang (mit Fotos, Zusatzmaterial etc.), Literaturverzeichnis, Selbständigkeitserklärung	
<b>Umfang der Arbeit:</b> ca. 8-10 Seiten (von der Einleitung bis einschließlich Resümee)	
<b>Layout der Arbeit:</b> Schriftart und -größe ( <i>Times New Roman</i> oder <i>Arial</i> - Text: 12 Punkt / Fußnoten: 10 Punkt), Zeilenabstand (Text: 1,5-fach / Fußnoten: einfach), Seitenränder (links 4-5 cm, sonst ca. 2 cm), Seitennummerierung (beginnend mit Einleitung), (Hervorhebung von) Überschriften, gliedernde Abschnitte, Zitiertechnik, Anmerkungen, Quellenangaben	
2. Bewertung der sprachlichen Leistung [30%]	(Noten-) Punkte* <sup>1</sup>
<b>Sprachliche Korrektheit</b> (Orthographie, Interpunktion, Grammatik)	
<b>Angemessenheit und Klarheit des Satzbaus</b>	
<b>Präzision der Formulierungen</b>	

Vermeidung von Füllwörtern und Redundanzen	
Vermeidung von Gedankensprüngen	

<b>3. Bewertung des methodischen Vorgehens [15%]</b>	<b>(Noten-) Punkte*<sup>1</sup>)</b>
Sinnvolle Planung	
Korrekte Anwendung und Reflexion der Methoden des Fachs	
Umfang und Zweckmäßigkeit von Sekundärliteratur und anderen Materialien	
Anschaulichkeit der Präsentation (Abbildungen, Graphiken, Tabellen, Modelle)	
Verwendung der Fachsprache	

<b>4. Bewertung des Inhalts [25%]</b>	<b>(Noten-) Punkte*<sup>1</sup>)</b>
Themengerechte und (sach)logische Gliederung der Arbeit	
Stringenz der Argumentation bzw. Schlüssigkeit der Beweisführung	
Begründung von Wertungen und Stellungnahmen	
Innovationscharakter und Kreativität des Themas	
Angemessenheit des Abstraktions- und Reflexionsniveau	
Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche (Reproduktion, Reorganisation, Transfer)	
Kritische Reflexion der eigenen Arbeit	

<b>5. Bewertung des Entstehungsprozesses [20%]</b>	<b>(Noten-) Punkte*<sup>1</sup>)</b>
Eigenständigkeit bei der Themenfindung und der Erstellung der Arbeit	
Ablauf und Inhalt der Beratungsgespräche	
Umgang des Schülers / der Schülerin mit kritischen Anmerkungen der Lehrkraft	

<b>6. Kommentar</b>
---------------------

<b>7. Gesamturteil</b>
_____ Punkte * <sup>1</sup> )

\*<sup>1</sup>) Für die Umsetzung der Noten in Punkte gilt der folgende Schlüssel:

Note	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

---

Ort / Datum

---

Unterschrift der Lehrkraft